



# Presseinformation

München,  
8. März 2007, Nr. 17

## Virtuelle Bücher und interaktive Plakate

**Programmierer und Multimedia-Designer kombinieren Visualisierung, Echtzeit- und Internettechnologie. So machen sie statische Bücher und Plakate zu multimedialen und interaktiven Erlebnissen. Betrachter können mit Worten und Bildern spielen und benötigen dazu weder Maus noch Tastatur.**

### **Ansprechpartnerin:**

Monika Fleischmann  
Telefon: 0 421 / 9601-420  
monika.fleischmann@  
iais.fraunhofer.de

### **Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS Projektgruppe Bremen**

MARS Exploratory Media Lab  
Hermann-Koehl-Strasse 7  
28199 Bremen  
www.iais.fraunhofer.de  
www.eculturefactory.de

Kennen Sie das? Man möchte den spannenden Krimi nicht aus der Hand legen, aber leider ist das Buch sperrig und schwer, das Lesevergnügen eingeschränkt. Sicher, für Leseratten und Bücherfans kein Grund zur Abschreckung. Aber moderne Technik kann das Lesen erleichtern: das »Virtual Book« blättert automatisch Seite für Seite – durch einfaches Antippen des Touchscreens. Zudem erkennt es Textstellen, die mit bestimmten Suchworten verbunden sind. Alle wesentlichen Suchworte können aus einem abgebildeten Verzeichnis aus- und angewählt werden. Das funktioniert, weil der Text des Buchs als Wissensstruktur digital aufbereitet ist. Dazu ermittelt eine automatische Textanalyse die wesentlichen Schlagworte, die dem Leser als Navigationsgerüst dienen. »Es sieht aus wie ein wirkliches Buch, aber der Text wird mit Bildern von Video- und Audiodateien ergänzt«, erklärt Monika Fleischmann vom Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS in Sankt Augustin. »Außerdem hat der Leser die Möglichkeit, nach Autoren, Titeln oder Themen zu suchen oder Schlagworte auszuwählen. Das 'Virtual Book' blättert dann selbständig an die entsprechende Textstelle.« Bibliotheken könnten die digitale Nachbildung wertvoller und empfindlicher Bücher zusätzlich nutzen, um sie Experten und Publikum – auch mehrsprachig – zugänglich zu machen.

Eine weitere Möglichkeit, statische Medien lebendig zu machen, ist das »Interaktive Plakat«. Die gewohnte, aufmerksamkeitswirksame Darstellung wird kombiniert mit interaktiven Schnittstellen und bewegten Bildern. Basis dafür ist die am IAIS entwickelte PointScreen-Technologie. Sie ermöglicht es, den Computer intuitiv mit Gesten zu steuern. Der Benutzer navigiert durch bloßes Zeigen auf den Bildschirm. Im Gegensatz zum Touchscreen erfolgt die Interaktion völlig ohne Berührung. Der Besucher wird zum »Dirigenten« einer audiovisuellen Präsentation. »Das 'Interaktive Plakat' ist ein berührungsloses Informationsterminal, das Themen, Motive und Schlagworte in Szene setzt«, so Fleischmann. Mit einfachen Gesten interagieren die Zuschauer mit Textobjekten und deren Gestalt, können neue Schlagzeilen formen

### **Fraunhofer-Gesellschaft Presse und Öffentlichkeitsarbeit**

Franz Miller / Beate Koch  
Hansastraße 27c  
80686 München  
Telefon: 0 89 / 12 05-13 01  
Fax: 0 89 / 12 05-75 15  
presse@zv.fraunhofer.de  
www.fraunhofer.de/presse

# Presseinformation

8. März 2007,  
Seite 2

und so ihren »Spaziergang« durch eine Geschichte steuern. So ist Werbung viel plakativer, da sich im Moment des interaktiven Spiels der Inhalt als erlebte Geschichte besser einprägt. Eine quantitative und qualitative Auswertung der Kontakte ermöglicht es zusätzlich, die Standorte und Botschaften zu bewerten und die Kommunikation daraufhin zu optimieren.

Die Mitarbeiter der eCulture Factory greifen bei der Entwicklung neuer eCulture-Produkte und -Anwendungsszenarien auf Ergebnisse der Grundlagenforschung des MARS Exploratory Media Lab zurück. eCF und MARS sind Projektgruppen des IAIS.

Das »Interaktive Plakat« und das »Virtual Book« werden auf der CeBIT (Halle 9, B21) vorgestellt. Am 16. März um 15:15 Uhr wird der eCulture Factory dort die Ehrenurkunde »Ausgewählter Ort 2007« im »Land der Ideen« überreicht.

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 56 Institute an über 40 Standorten in ganz Deutschland. Rund 12 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 1,25 Mrd Euro. Davon erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft rund zwei Drittel aus Aufträgen der Industrie und öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Die internationale Zusammenarbeit wird durch Niederlassungen in Europa, den USA und Asien gefördert.



© Fraunhofer IAIS

Mit dem »Virtual Book« und dem »Interaktiven Plakat« sollen interaktive Produkte und Prozesse verständlich gemacht und gezeigt werden, welche technischen und künstlerischen Möglichkeiten sie bieten.

**Bild in Farbe und Druckqualität:** [www.fraunhofer.de/presse](http://www.fraunhofer.de/presse)